



Im ersten Raum der Kulturschür zeigen sich die Jubilare mit Schiffsmodellen sowie mit optischen und akustischen Ausstellungsobjekten. (Bernd Beck)

Männedorf Heute öffnet Jubiläumsausstellung im Schiffahrtsmuseum Heimethus Männedorf

Gemeinsame Liebe ist das Wasser

20 Jahre Shanty Men Stäfa, 75 Jahre MS «Etel», 100 Jahre DS «Stadt Zürich» – drei Jubiläen. Sie sind der Grund für eine gemeinsame Ausstellung in Männedorf, die heute Samstag die Türen öffnet.

Nach dem erfolgreichen Jubiläumskonzert der Shanty Men Stäfa am 20. Juni in Erlenbach und den Jubiläumsfahrten des MS «Etel» und des DS «Stadt Zürich» werden in der kürzlich erst neu eröffneten Kulturschür Liebegg Schiffsmodelle, Geschichten, Zeitdokumente, eine Multimediashow und nautische Gegenstände von den Jubiläumsveranstaltern Shanty Men Stäfa, Verein Pro Motorschiff Etzel sowie dem Raddampfer Stadt Zürich der Zürichsee-Schiffahrtsgesellschaft (ZSG) zusammen mit der Aktion Pro Raddampfer präsentiert. Ein Captain's Corner und vieles mehr erwartet die nautisch interessierten Besucher in der abwechslungsreichen Ausstellung.

Die heutige Vernissage der Ausstellung wird ab 14 Uhr (Apéro) musikalisch umrahmt von Auftritten der Shanty Men Stäfa, die mit einem

breitgefächerten Repertoire an traditionellen Shanties erinnern, wie sie auf den alten Seglern zur Arbeit gesungen wurden. Ebenso werden sie mit Seemannsliedern und Balladen in zahlreichen Originalsprachen auf die Ausstellung einstimmen.

Vom Modell bis zu Multimedia

Angeführt von Shanty Man Daniel Heusser (Herrliberg), unter anderem 15 Jahre Präsident des Oldtimer-Boot-Clubs Zürichsee und Verwaltungsratsmitglied der ZSG, galt gestern ein erster Blick der heute öffnenden Ausstellung. Der zweite Tenor in der Shanty-Men-Crew, Ruedi Gwalter und seine Freunde, waren immer noch dabei, der Ausstellung den letzten Schliff zu geben und alles zur heutigen Vernissage herzurichten.

Im ersten Raum präsentieren sich die Jubilare mit je einem grossen Schiffsmodell sowie mit technischen, optischen und akustischen Ausstellungsobjekten. Im erhöhten zweiten Raum werden die Geschichte des DS «Stadt Zürich», die Beziehungen der Shanty Men zum Wasser und Schiffsmodelle sowie nautische Requisiten präsentiert.

Während der Ausstellung läuft eine 20-minütige Multimedia-Show mit his-



Drei-Mast-Barkentine «City of Papete» (1:21) aus dem Schiffahrtsmuseum.

torischen und aktuellen Reminiszenzen der drei Jubilare.

Geschichte und Geschichten

Der dritte Raum zeigt Geschichte und Geschichten der nautischen Vergangenheit der singenden Seemänner und der Repertoirelieder. Obermaat Ueli Pfenninger (Mutzmalen) fuhr einst selbst

auf hoher See, und der zweite Bass Walter Burkhardt überquerte auf der «Nieuw Amsterdam» von Holland Amerika Lines (HAL) 1957 mehrmals als Koch den Atlantik zwischen Rotterdam und New York, umrundete Südamerika und passierte den Panamakanal. Im vierten und letzten Raum gelangt man zum Captain's Corner, einer Art Hafenkneipe, die zum Verweilen und zum Studium weiterer nautischer Ausstellungsobjekte, zum Spinnen von Seemannsgarn und zum Gedankenaustausch einlädt.

Gäste von der Nordsee

Am Samstag, 29. August, ist wieder Gesang angesagt: Dann werden die Shanty Men Stäfa vom Shanty-Chor De Windjammers unterstützt, der für diese Veranstaltung von der Nordsee anreisen wird und der bereits mehrmals mit den Shanty Men Stäfa am Herbstfest in Stäfa aufgetreten ist (11 bis 17 Uhr). Der Eintritt zur Ausstellung ist frei, an der Vernissage wird ein Apéro serviert (Getränketeilnahme im Captain's Corner). (be)

Samstag, 22. August, 13 bis 17 Uhr; Sonntag, 23. August, 13 bis 18 Uhr; Freitag, 28. August, 15 bis 20 Uhr; Samstag, 29. August, 11 bis 17 Uhr; Sonntag, 30. August, 13 bis 18 Uhr; Freitag, 4. September, 15 bis 20 Uhr; Samstag, 5. September, 12 bis 17 Uhr. Kulturschür Liebegg, Alte Landstrasse 230, Männedorf. www.shanty-men.ch/ausstellung

Männedorf

Spital erstellt Parkplätze für ein Jahr

Der Baulärm rund ums Spital Männedorf ist im Frühjahr verstummt – wenigstens vorübergehend: Die erste Etappe der Teilerneuerung, der Ersatz der alten Patientenstation, ist im Mai abgeschlossen worden. Noch rund ein Jahr dürfte es dauern, bis die Bagger von neuem auffahren – für die zweite Etappe, in der Operationssäle, Notfall- und Intensivpflegestation erneuert werden. Während dieser Zeit will das Spital den vormaligen Baustellen-Installationsplatz an der Saurenbachstrasse aber nicht ungenutzt lassen: Geplant sind dort 37 provisorische Parkplätze für Mitarbeitende. Ein entsprechendes Baugesuch liegt seit gestern bei der Gemeindeverwaltung Männedorf auf. Sobald erneut gebaut wird, werden die Abstellplätze wieder verschwinden müssen.

Die Bruttokosten für die anstehende zweite Bauetappe der Teilerneuerung werden mit knapp 70 Millionen Franken beziffert. Davon übernimmt der Kanton Zürich einen noch nicht definierten Beitrag. Die neun Trägergemeinden aus dem Bezirk Meilen haben ihre Kredite bereits im vergangenen Frühling gesprochen. Gebaut wird ab 2010 während mindestens zwei Jahren. (amo)

Herrliberg

Astrid Lindgren und Apéro

Die Gemeinde- und Schulbibliothek Herrliberg lädt am Sonntag, 30. August, um 11 Uhr zu einer szenischen Lesung ein. Die Schauspielerinnen Isabelle Barth und ihr Lebenspartner Christian Erdmann, ebenfalls Schauspieler, werden Kurzgeschichten von Astrid Lindgren vorlesen, die sich an ein Publikum von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen richten. Die Kurzgeschichten der schwedischen Autorin sind nicht ganz so bekannt wie ihre Romane. Diese szenische Lesung bietet Gelegenheit, sie zu entdecken. Der Anlass findet im grossen Seminarraum 1 oberhalb der Bibliothek statt. Der Eintritt ist frei. (e)



(zvg)

Elternbildung

Halbjahresprogramm ist erschienen

Das von August bis Dezember gültige Veranstaltungsprogramm der Elternbildung im Bezirk Meilen ist in diesen Tagen erschienen. Die meisten Eltern nutzen Elternbildungsangebote, ohne dass sie schwerwiegende Probleme mit ihren Kindern haben. Sie tun dies, weil sie die Entwicklung ihrer Kinder optimal unterstützen möchten. Das Veranstaltungsprogramm kann jederzeit kostenlos angefordert werden. Das halbjährlich erscheinende Veranstaltungsprogramm der Elternbildung Bezirk Meilen gibt ausserdem Impulse und enthält zahlreiche Weiterbildungen für Eltern von kleinen und grossen Kindern zu Entwicklung, Erziehung, Gesundheit, Partnerschaft, Familienbudget und anderem mehr.

Ferner gibt es im Programm Hinweise zur erfolgreichen Kampagne «Stark durch Erziehung», die mit acht Kernaussagen aufzeigt, was Erziehung alles sein kann. Veranstaltungen, die vor allem Erziehungsfertigkeiten vermitteln, sind mit einem entsprechenden Logo markiert. (e)

Das Programm ist kostenlos bei der Elternbildung Bezirk Meilen unter eb.ost@ajb.zh.ch oder Tel. 043 477 37 00 zu beziehen.



Jubiläumsauftritt der Shanty Men Stäfa in Erlenbach. (Gerda Liniger)



Seit 100 Jahren auf dem Zürichsee in Fahrt: DS «Stadt Zürich».



Modell von MS «Etel» an der aktuellen Ausstellung in Männedorf.

20 Jahre Shanty Men

Am 18. März 1989 traten einige Sänger des Männerchors Stäfa erstmals als Shanty Chor vor öffentlichem Publikum auf, nachdem diese bereits früher einen Familienabend des Männerchors Stäfa bereichert hatten. Das neu formierte Shantychörli Stäfa präsentierte sich am 27. April 1990 erstmals an der Generalversammlung des Oldtimer-Boot-Club Zürichsee auf dem Raddampfer «Stadt Rapperswil» (Baujahr 1914). Dieser Auftritt und weitere Anfragen bewogen die Crew, sich durch Begleitmusiker und Sänger aus andern Gemeinden zu verstärken. Seit 1996 stehen die Shanty Men Stäfa unter der musikalischen Leitung der erfahrenen Chorleiterin und Musikpädagogin Agnes Ryser. (pd)

DS «Stadt Zürich»

Das Dampfschiff «Stadt Zürich» ist das älteste Flottenmitglied der Zürichsee-Schiffahrtsgesellschaft (ZSG). Zusammen mit dem um fünf Jahre jüngeren Schwesterschiff «Stadt Rapperswil» konnte die «Stadt Zürich» dank des grossen Einsatzes der Aktion Pro Raddampfer von der drohenden Verschrottung Ende der 60er Jahre gerettet werden. Die beiden zeitgemäss renovierten Schaufelraddampfer sind heute die grossen Publikumslieblinge. Das 100-Jahr-Jubiläum ist Grund genug, einige historische Gegenstände aus dem Dampfschiff im Schiffahrtsmuseum Männedorf auszustellen und über das bewegte Leben der «Stadt Zürich» chronologisch zu berichten. (pd)

75 Jahre MS «Etel»

Der Verwaltungsrat der damaligen Zürcher Dampfboot-Gesellschaft erteilte 1933 der Firma Escher-Wyss & Cie. den Auftrag für den Bau eines 200 Personen fassenden Motorschiffes. Es war die erste Bestellung eines Dieselmotorschiffes für den Zürichsee. Der weltweit erste Escher-Wyss-Verstellpropeller sorgte beim neuen Schiff für die nötige Schubkraft. Gegen Ende des Jahrhunderts zeichnete sich ab, dass die Zeit für das MS «Etel» bei der Zürichsee-Schiffahrtsgesellschaft langsam abläuft. Deshalb ergriff Stefano Butti, der letzte «Etel»-Kapitän, am 22. Juni 1999 die Initiative: Er rief den Verein Pro «MS Etzel» ins Leben, um die letzte «Schwalbe» auf dem Zürichsee zu erhalten. (pd)



Ein Original-Shanty-Man grüsst aus einem Fenster der Kulturschür.